

Qualitätsbericht 2007 – Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Stand: 03.09.2008

Die Berichtsteile A, B und D weisen gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen auf, außer dass die ICD- und OPS-Ziffern für die Berichtsteile B-6 (Hauptdiagnosen nach ICD), B-7 (Prozeduren nach OPS) und B-9 (Ambulante Operationen nach § 115b SGB V) angepasst wurden (siehe im **Anhang** weiter unten).

Im C-Teil des Qualitätsberichts hingegen müssen die im Folgenden aufgelisteten Änderungen durchgeführt werden.

C-1.1 (Externe Qualitätssicherung):

2006-05-16-Vb-QS-Leistungsbereiche_2007_BAnz.pdf

Inhalt

- Diverse kleine Änderungen.

Änderungen

- Die Zahl „2006“ wird jeweils ersetzt durch die Zahl „2007“.
- Der Leistungsbereich 4 wird
 - a) in der zweiten Spalte wie folgt gefasst: „Pflege: Dekubitusprophylaxe“ und
 - b) insgesamt als indirektes Verfahren festgelegt.
- In den Leistungsbereichen 12 und 16 wird das Wort „Totalendoprothesen-Wechsel“ durch das Wort „Endoprothesen-Wechsel“ ersetzt.
- Nach dem Leistungsbereich 24 werden die Leistungsbereiche 25 „Lungen- und Herz-Lungentransplantation“ und 26 „Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation“ als direkte Verfahren angefügt.
- Der letzte Absatz wird wie folgt neu gefasst:

„Zur Berechnung der Dokumentationsrate werden im Jahr 2007 die Leistungsbereiche Lungen- und Pankreastransplantation sowie Dekubitusprophylaxe nicht einbezogen. Die Dokumentationspflicht für den Generalindikator Dekubitusprophylaxe wird auf die Monate Januar bis einschließlich März und auf die Fälle ab 75 Jahre eingeschränkt.“

Quelle

http://www.g-ba.de/downloads/39-261-303/2006-05-16-Vb-QS-Leistungsbereiche_2007_BAnz.pdf

bzw. unter <http://www.g-ba.de/institution/qualitaetssicherung/stationaere-versorgung/beschluesse/> der Beschluss „Vereinbarung über Maßnahmen der QS in Krankenhäusern (Leistungsbereiche 2007)“ vom 16.05.2006 (Inkrafttreten 01.01.2007): „Beschlusstext (546,1 kB), Beschluss veröffentlicht: BAnz Nr. 118 (S. 4721) vom 28.06.2006“

2006-08-15-Vb-QS-Neufassung-BAnz.pdf und 2006-05-16-Vb-QS-Anlage.pdf

Inhalt

- Einbezogene Leistungen im Verfahrensjahr 2007
- Tabelle mit 26 Leistungsbereichen

Änderungen

- Neu: 2 „Aortenklappenchirurgie, isoliert“
- Neu: 4 „Pflege: Dekubitusprophylaxe“
- Umbenennung: 9 „Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation“
→ „Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation“
- Umbenennung: 12 „Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel“
→ „Hüft-Endoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel“
- Umbenennung: 16 „Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel“
→ „Knie-Endoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel“
- Neu: 17 „Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie“
- Umbenennung: 18 „Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)“
→ „Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)“
- Neu: 19 „Koronarchirurgie, isoliert“
- Neu: 25 „Lungen- und Herz-Lungentransplantation“
- Neu: 26 „Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation“

Quelle

<http://www.g-ba.de/downloads/39-261-309/2006-08-15-Vb-QS-Neufassung-BAnz.pdf> und
<http://www.g-ba.de/downloads/40-268-88/2006-05-16-Vb-QS-Anlage.pdf>

bzw. unter <http://www.g-ba.de/institution/qualitaetsversicherung/stationaere-versorgung/beschluesse/> der Beschluss „Vereinbarung über Maßnahmen der Qualitätssicherung in Krankenhäusern (Neufassung)“ vom 15.08.2006 (Inkrafttreten 01.01.2007): „Beschlusstext (419,8 kB), Beschluss veröffentlicht: BAnz. Nr. 178 (S. 6361) vom 20.09.2006“

und unter <http://www.g-ba.de/institution/qualitaetsversicherung/stationaere-versorgung/beschluesse/ab/30/> der Beschluss „Vereinbarung über Maßnahmen der QS in Krankenhäusern (Leistungsbereiche 2007)“ vom 16.05.2006 (Inkrafttreten 01.01.2007): „Anlage: Einbezogene Leistungen im Verfahrensjahr 2007 (14,9 kB)“

C-1.2 (Ergebnisse der externen Qualitätssicherung):

bqs-qualitaetsindikatoren.de

HINWEIS:

Da der G-BA sich zu den neuen Indikatoren noch nicht äußert, werden diese für 2007 zunächst in Gruppe C (noch nicht bzgl. Veröffentlichung evaluiert bzw. Veröffentlichung nicht empfohlen) eingeordnet.

Änderungen

Cholezystektomie

- Allgemein- und Gefäßchirurgie; Cholezystektomie:
Qualitätsindikator 2 – „Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase“;
Kennzahl 44783:
Anpassung des Referenzbereichs
- Allgemein- und Gefäßchirurgie; Cholezystektomie:
Qualitätsindikator 3 – „Erhebung eines histologischen Befundes“;
Kennzahl 44800:
Anpassung des Referenzbereichs

Ambulant erworbene Pneumonie

- Innere Medizin / Kardiologie; Ambulant erworbene Pneumonie:
Qualitätsindikator 6 – „PEEP bei maschineller Beatmung“;
Kennzahl 69939:
fällt weg
- Innere Medizin / Kardiologie; Ambulant erworbene Pneumonie:
Qualitätsindikator 1 – „Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie“
Kennzahl 68123 – Alle Patienten:
Anpassung des Referenzbereichs
- Innere Medizin / Kardiologie; Ambulant erworbene Pneumonie:
Qualitätsindikator 6 – „Bestimmung der klinischen Stabilitätskriterien“;
Kennzahl 68914:
Anpassung des Referenzbereichs

Herzschrittmacher-Revision-/Systemwechsel-/ Explantation

- Innere Medizin / Kardiologie; Herzschrittmacher-Revision-/Systemwechsel-/ Explantation:
Qualitätsindikator „Indikation zur Revision (1)“;
Kennzahl 26037 – Systemumwandlungen:
fällt weg
- Innere Medizin / Kardiologie; Herzschrittmacher-Revision-/Systemwechsel-/ Explantation:
Qualitätsindikator 5 – „Reizschwellenbestimmung bei revidierten Sonden“;
Kennzahl 26115 – Vorhofsonden:
Anpassung des Referenzbereichs von 100% auf 95%
- Innere Medizin / Kardiologie; Herzschrittmacher-Revision-/Systemwechsel-/ Explantation:
Qualitätsindikator 5 – „Reizschwellenbestimmung bei revidierten Sonden“;
Kennzahl 26118 – Ventrikelsonden:
Anpassung des Referenzbereichs von 100% auf 95%
- Innere Medizin / Kardiologie; Herzschrittmacher-Revision-/Systemwechsel-/ Explantation:
Qualitätsindikator 6 – „Amplitudenbestimmung bei revidierten Sonden“;
Kennzahl 26121 – Vorhofsonden:
Anpassung des Referenzbereichs von 100% auf 95%

- Innere Medizin / Kardiologie; Herzschrittmacher-Revision-/Systemwechsel-/ Explantation:
Qualitätsindikator 6 – „Amplitudenbestimmung bei revidierten Sonden“;
Kennzahl 26124 – Ventrikelsonden:
Anpassung des Referenzbereichs von 100% auf 95%

Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)

- Innere Medizin / Kardiologie; Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI):
Qualitätsindikator Todesfälle;
Kennzahl 65817 – Patienten mit PCI:
fällt weg
- Innere Medizin / Kardiologie; Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI):
Qualitätsindikator Todesfälle;
Kennzahl 69869 – Patienten mit Erst-Standard-PCI:
fällt weg
- Innere Medizin / Kardiologie; Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI):
Qualitätsindikator Todesfälle;
Kennzahl 73884 – Patienten mit Erst-PCI bei ST-Hebungsinfarkt:
fällt weg
- Innere Medizin / Kardiologie; Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI):
Qualitätsindikator 6 – „In-Hospital-Letalität“;
Kennzahl 82092 – Patienten mit PCI: Verhältnis der beobachteten In-Hospital-Letalität zur erwarteten In-Hospital-Letalität:
neu eingeführt
- Innere Medizin / Kardiologie; Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI):
Qualitätsindikator 6 – „In-Hospital-Letalität“;
Kennzahl 82102 – Patienten mit PCI: Risikoadjustierte In-Hospital-Letalität:
neu eingeführt
- Innere Medizin / Kardiologie; Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI):
Qualitätsindikator 6 – „In-Hospital-Letalität“;
Kennzahl 82078 – Patienten mit PCI und Verweildauer > 1 Tag: Dokumentationsqualität:
neu eingeführt

Koronarchirurgie, isoliert

- Herzchirurgie; Koronarchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 2 – „Postoperative Mediastinitis“;
Kennzahl 28245 – bei Patienten mit elektiver oder dringlicher Operationsindikation ohne präoperative Mediastinitis bzw. Wundinfektion des Thorax:
fällt weg
- Herzchirurgie; Koronarchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 2 – „Postoperative Mediastinitis“;
Kennzahl 76329 – bei Patienten mit Risikoklasse 0 oder Risikoklasse 1:
fällt weg
- Herzchirurgie; Koronarchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 3 – „Postoperative Retentionsstörung“

Kennzahl 47907:
fällt weg

- Herzchirurgie; Koronarchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 4 – „Neurologische Komplikationen“;
Kennzahl 47916 – bei Patienten ohne neurologische Vorerkrankungen und Dauer des zerebrovaskulären Ereignisses zwischen > 24 h bis ≤ 72 h:
fällt weg
- Herzchirurgie; Koronarchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 4 – „Neurologische Komplikationen“;
Kennzahl 47917 – bei Patienten ohne neurologische Vorerkrankungen und Dauer des zerebrovaskulären Ereignisses > 72 h:
fällt weg
- Herzchirurgie; Koronarchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 4 – „Neurologische Komplikationen“;
Kennzahl 28272 – In-Hospital-Letalität bei Patienten mit Notfall- oder Notfall(Reanimation / ultima ratio)-Operationen:
fällt weg
- Herzchirurgie; Koronarchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 1 – „Verwendung der linksseitigen Arteria mammaria interna“;
Kennzahl 28243:
Anpassung des Referenzbereichs: ≥ 85%
- Herzchirurgie; Koronarchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 2 – „Postoperative Mediastinitis“;
Kennzahl 80265 – bei Patienten mit elektiver oder dringlicher Operationsindikation ohne präoperative Mediastinitis bzw. Wundinfektion des Thorax:
neu eingeführt
- Herzchirurgie; Koronarchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 2 – „Postoperative Mediastinitis“;
Kennzahl 80266 – bei Patienten mit Risikoklasse 0 oder Risikoklasse 1:
neu eingeführt
- Herzchirurgie; Koronarchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 3 – „Postoperative Retentionsstörung“;
Kennzahl 80267:
neu eingeführt
- Herzchirurgie; Koronarchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 4 – „Neurologische Komplikationen“;
Kennzahl 82340:
neu eingeführt
- Herzchirurgie; Koronarchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 5 – „Letalität“;
Kennzahl 66781 – Risikoadjustierte In-Hospital-Letalität nach logistischem KCH-SCORE:
Anpassung des Referenzbereichs: ≤ x% (90%-Perzentil)

Aortenklappenchirurgie, isoliert

- Herzchirurgie; Aortenklappenchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 1 – „Postoperative Mediastinitis“;
Kennzahl 28245 – bei Patienten mit elektiver oder dringlicher Operationsindikation ohne präoperative Mediastinitis bzw Wundinfektion des Thorax:
fällt weg
- Herzchirurgie; Aortenklappenchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 1 – „Postoperative Mediastinitis“;
Kennzahl 76329 – bei Patienten mit Risikoklasse 0 oder Risikoklasse 1:
fällt weg
- Herzchirurgie; Aortenklappenchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 2 – „Postoperative Retentionsstörung“;
Kennzahl 47907:
fällt weg
- Herzchirurgie; Aortenklappenchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 3 – „Neurologische Komplikationen“;
Kennzahl 47916 – bei Patienten ohne neurologische Vorerkrankungen und Dauer des zerebrovaskulären Ereignisses zwischen > 24 h bis <= 72 h:
fällt weg
- Herzchirurgie; Aortenklappenchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 3 – „Neurologische Komplikationen“;
Kennzahl 47917 – bei Patienten ohne neurologische Vorerkrankungen und Dauer des zerebrovaskulären Ereignisses > 72 h:
fällt weg
- Herzchirurgie; Aortenklappenchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 3 – „Neurologische Komplikationen“;
Kennzahl 28272 – In-Hospital-Letalität bei Patienten mit Notfall- oder Notfall (Reanimation / ultima ratio)-Operationen:
fällt weg
- Herzchirurgie; Aortenklappenchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 1 – „Postoperative Mediastinitis“;
Kennzahl 80265 – bei Patienten mit elektiver oder dringlicher Operationsindikation ohne präoperative Mediastinitis bzw. Wundinfektion des Thorax:
neu eingeführt
- Herzchirurgie; Aortenklappenchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 1 – „Postoperative Mediastinitis“;
Kennzahl 80266 – bei Patienten mit Risikoklasse 0 oder Risikoklasse 1:
neu eingeführt
- Herzchirurgie; Aortenklappenchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 2 – „Postoperative Retentionsstörung“;
Kennzahl 80267:
neu eingeführt
- Herzchirurgie; Aortenklappenchirurgie, isoliert:
Qualitätsindikator 3 – „Neurologische Komplikationen“;

Kennzahl 82340:
neu eingeführt

Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie

- Herzchirurgie; Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie:
Qualitätsindikator 1 – „Postoperative Mediastinitis“;
Kennzahl 48060 – bei Patienten mit elektiver oder dringlicher Operationsindikation ohne präoperative Mediastinitis bzw Wundinfektion des Thorax:
fällt weg
- Herzchirurgie; Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie:
Qualitätsindikator 1 – „Postoperative Mediastinitis“;
Kennzahl 48075 – bei Patienten mit Risikoklasse 0:
fällt weg
- Herzchirurgie; Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie:
Qualitätsindikator 2 – „Postoperative Retentionsstörung“;
Kennzahl 47907:
fällt weg
- Herzchirurgie; Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie:
Qualitätsindikator 3 – „Neurologische Komplikationen“;
Kennzahl 47916 – bei Patienten ohne neurologische Vorerkrankungen und Dauer des zerebrovaskulären Ereignisses zwischen > 24 h bis <= 72 h:
fällt weg
- Herzchirurgie; Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie:
Qualitätsindikator 3 – „Neurologische Komplikationen“;
Kennzahl 47917 – bei Patienten ohne neurologische Vorerkrankungen und Dauer des zerebrovaskulären Ereignisses > 72 h:
fällt weg
- Herzchirurgie; Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie:
Qualitätsindikator 3 – „Neurologische Komplikationen“;
Kennzahl 28272 – In-Hospital-Letalität bei Patienten mit Notfall- oder Notfall (Reanimation / ultima ratio)-Operationen:
fällt weg
- Herzchirurgie; Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie:
Qualitätsindikator 1 – „Postoperative Mediastinitis“;
Kennzahl 80265 – bei Patienten mit elektiver oder dringlicher Operationsindikation ohne präoperative Mediastinitis bzw. Wundinfektion des Thorax:
neu eingeführt
- Herzchirurgie; Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie:
Qualitätsindikator 1 – „Postoperative Mediastinitis“;
Kennzahl 80266 – bei Patienten mit Risikoklasse 0 oder Risikoklasse 1:
neu eingeführt
- Herzchirurgie; Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie:
Qualitätsindikator 2 – „Postoperative Retentionsstörung“;

Kennzahl 80267:
neu eingeführt

- Herzchirurgie; Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie:
Qualitätsindikator 3 – „Neurologische Komplikationen“;
Kennzahl 82340:
neu eingeführt

Herztransplantation

- Transplantationsmedizin; Herztransplantation:
Qualitätsindikator 5 – „3-Jahres-Überleben“;
Kennzahl 80103:
neu eingeführt

Lungen- und Herz-Lungentransplantation

- Transplantationsmedizin; Lungen- und Herz-Lungentransplantation:
Qualitätsindikator 1 – „In-Hospital-Letalität“;
Kennzahl 80106:
neu eingeführt

Lebertransplantation

- Transplantationsmedizin; Lebertransplantation:
Qualitätsindikator 4 – „1-Jahres-Überleben (stationärer Aufenthalt 2006)“;
Kennzahl 81683:
neu eingeführt

Leberlebenspende

- Transplantationsmedizin; Leberlebenspende:
Qualitätsindikator 4 – „Tod des Spenders innerhalb des 1. Jahres nach Leberlebenspende“;
Kennzahl 81719:
neu eingeführt
- Transplantationsmedizin; Leberlebenspende:
Qualitätsindikator 5 – „Lebertransplantation beim Spender innerhalb des 1. Jahres nach Leberlebenspende erforderlich“;
Kennzahl 81720:
neu eingeführt
- Transplantationsmedizin; Leberlebenspende:
Qualitätsindikator Organfunktion;
Kennzahl 81721:
neu eingeführt

Nierentransplantation

- Transplantationsmedizin; Nierentransplantation:
Qualitätsindikator 1 – „In-Hospital-Letalität“;
Kennzahl 81692:
neu eingeführt

- Transplantationsmedizin; Nierentransplantation:
Qualitätsindikator 7 – „1-Jahres-Überleben“;
Kennzahl 68395:
neu eingeführt
- Transplantationsmedizin; Nierentransplantation:
Qualitätsindikator 8 – „Transplantatversagen nach Nierentransplantation“;
Kennzahl 81694:
neu eingeführt
- Transplantationsmedizin; Nierentransplantation:
Qualitätsindikator 9 – „Qualität der Transplantatfunktion 1 Jahr nach Nierentransplantation“;
Kennzahl 81699:
neu eingeführt
- Transplantationsmedizin; Nierentransplantation:
Qualitätsindikator 10 – „Behandlungsbedürftige Abstoßung des Transplantats innerhalb des 1. Jahres nach Nierentransplantation“;
Kennzahl 81700:
neu eingeführt
- Transplantationsmedizin; Nierentransplantation:
Qualitätsindikator 11 – „Komplikationen der immunsuppressiven Therapie (Malignome)“;
Kennzahl 81704:
neu eingeführt

Nierenlebendspende

- Transplantationsmedizin; Nierenlebendspende:
Qualitätsindikator 5 – „Spenderüberleben innerhalb des 1. Jahres nach Nierenlebendspende“;
Kennzahl 81719 – Spenderüberleben innerhalb des 1. Jahres:
neu eingeführt
- Transplantationsmedizin; Nierenlebendspende:
Qualitätsindikator 6 – „Qualitative Nierenfunktion 1 Jahr nach Nierenlebendspende“;
Kennzahl 81721 – 1 Jahr nach Nierenlebendspende:
neu eingeführt
- Transplantationsmedizin; Nierenlebendspende:
Qualitätsindikator 7 – „Proteinurie nach Nierenlebendspende“;
Kennzahl 81722 – Innerhalb des 1. Jahres nach Nierenlebendspende:
neu eingeführt
- Transplantationsmedizin; Nierenlebendspende:
Qualitätsindikator 8 – „Neu aufgetretene arterielle Hypertonie nach Nierenlebendspende“;
Kennzahl 81723 – Innerhalb des 1. Jahres nach Nierenlebendspende:
neu eingeführt

Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation

- Transplantationsmedizin; Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation:
Qualitätsindikator 1 – „In-Hospital-Letalität“;

Kennzahl 81706:
neu eingeführt

- Transplantationsmedizin; Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation:
Qualitätsindikator 2 – „Entlassung mit funktionierendem Pankreastransplantat“;
Kennzahl 81707:
neu eingeführt
- Transplantationsmedizin; Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation:
Qualitätsindikator 3 – „Entfernung des Pankreastransplantats“;
Kennzahl 81708:
neu eingeführt

Geburtshilfe

- Gynäkologie und Geburtshilfe; Geburtshilfe:
Qualitätsindikator 1 – „Mikroblutuntersuchung bei Einlingen mit pathologischem CTG“;
Kennzahl 626:
Anpassung des Referenzbereichs
- Gynäkologie und Geburtshilfe; Geburtshilfe:
Qualitätsindikator 2 – „Mikroblutuntersuchung bei Einlingen mit pathologischem CTG und sekundärer Sectio caesarea“;
Kennzahl 676:
Anpassung des Referenzbereichs
- Gynäkologie und Geburtshilfe; Geburtshilfe:
Qualitätsindikator 3 – „E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt“;
Kennzahl 82913:
neu eingeführt
- Gynäkologie und Geburtshilfe; Geburtshilfe:
Qualitätsindikator 9 – „Revisionsbedürftige Wundheilungsstörungen“;
Kennzahl 883 – bei Sectio caesarea:
Anpassung des Referenzbereichs

Gynäkologische Operationen

- Gynäkologie und Geburtshilfe; Gynäkologische Operationen:
Qualitätsindikator 3 – „Dauerkatheter“;
Kennzahl 66233 – bei Adnektomie oder Hysterektomie:
fällt weg
- Gynäkologie und Geburtshilfe; Gynäkologische Operationen:
Qualitätsindikator 3 – „Indikation bei Ovarieingriffen“;
Kennzahl 47596 – fehlende Histologie:
Anpassung des Referenzbereichs
- Gynäkologie und Geburtshilfe; Gynäkologische Operationen:
Qualitätsindikator 3 – „Konisation“;
Kennzahl 66239 – fehlende Histologie:
Anpassung des Referenzbereichs

- Gynäkologie und Geburtshilfe; Mammachirurgie:
Qualitätsindikator 12 – „Angabe pT, pN und M“;
Kennzahl 46202:
fällt weg

Mammachirurgie

- Gynäkologie und Geburtshilfe; Mammachirurgie:
Qualitätsindikator 2 – „Postoperatives Präparatröntgen“;
Kennzahl 46200:
fällt weg
- Gynäkologie und Geburtshilfe; Mammachirurgie:
Qualitätsindikator 2 – „Intraoperatives Präparatröntgen“;
Kennzahl 80694:
neu eingeführt
- Gynäkologie und Geburtshilfe; Mammachirurgie:
Qualitätsindikator 3 – „Hormonrezeptoranalyse und HER-2/neu-Analyse“;
Kennzahl 80310:
neu eingeführt
- Gynäkologie und Geburtshilfe; Mammachirurgie:
Qualitätsindikator 5 – „Axilladisektion bei DCIS“;
Kennzahl 46208:
Anpassung des Referenzbereichs
- Gynäkologie und Geburtshilfe; Mammachirurgie:
Qualitätsindikator 6 – „Axilladisektion oder Sentinel-Lymphknoten-Biopsie bei invasivem Mammakarzinom“;
Kennzahl 46209:
Anpassung des Referenzbereichs
- Gynäkologie und Geburtshilfe; Mammachirurgie:
Qualitätsindikator 8 – „Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie“;
Kennzahl 80320:
neu eingeführt

Hüftgelenknahe Femurfraktur

- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 1 – „Präoperative Verweildauer“;
Kennzahl 44186 – bei Schenkelhalsfraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 1 – „Präoperative Verweildauer“;
Kennzahl 65962 – bei pertrochantärer Fraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 2 – „Wahl des Operationsverfahrens bei medialer Schenkelhalsfraktur“;

Kennzahl 44222 – Patienten unter 65 J und mit Fraktur Garden I oder II:
fällt weg

- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 3 – „Perioperative Antibiotikaphylaxe“;
Kennzahl 44337 – bei Schenkelhalsfraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 3 – „Perioperative Antibiotikaphylaxe“;
Kennzahl 66110 – bei pertrochantärer Fraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 4 – „Gehfähigkeit bei Entlassung“;
Kennzahl 72658 – bei Schenkelhalsfraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 4 – „Gehfähigkeit bei Entlassung“;
Kennzahl 72710 – bei pertrochantärer Fraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 5 – „Gefäßläsion oder Nervenschaden“;
Kennzahl 73797 – bei Schenkelhalsfraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 5 – „Gefäßläsion oder Nervenschaden“;
Kennzahl 73806 – bei pertrochantärer Fraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 6 – „Implantatfehl-lage, Implantatdislokation oder Fraktur“;
Kennzahl 73802 – bei Schenkelhalsfraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 6 – „Implantatfehl-lage, Implantatdislokation oder Fraktur“;
Kennzahl 73810 – bei pertrochantärer Fraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 7 – „Endoprothesenluxation“;
Kennzahl 44256 – bei Schenkelhalsfraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 7 – „Endoprothesenluxation“;
Kennzahl 66041 – bei pertrochantärer Fraktur:
fällt weg

- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 8 – „Postoperative Wundinfektion“;
Kennzahl 44257 – bei Schenkelhalsfraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 8 – „Postoperative Wundinfektion“;
Kennzahl 66043 – bei pertrochantärer Fraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 9 – „Wundhämatome / Nachblutungen“;
Kennzahl 44329 – bei Schenkelhalsfraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 9 – „Wundhämatome / Nachblutungen“;
Kennzahl 66159 – bei pertrochantärer Fraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 10 – „Allgemeine postoperative Komplikationen“;
Kennzahl 66551 – bei Schenkelhalsfraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 10 – „Allgemeine postoperative Komplikationen“;
Kennzahl 66570 – bei pertrochantärer Fraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 11 – „Reinterventionen wegen Komplikation“;
Kennzahl 44334 – bei Schenkelhalsfraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 11 – „Reinterventionen wegen Komplikation“;
Kennzahl 66106 – bei pertrochantärer Fraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 12 – „Letalität“;
Kennzahl 44359 – bei Patienten mit osteosynthetischer Versorgung bei Schenkelhalsfraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 12 – „Letalität“;
Kennzahl 44360 – bei Patienten mit endoprothetischer Versorgung bei Schenkelhalsfraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 12 – „Letalität“;

Kennzahl 44362 – bei Patienten mit ASA 1 bis 2 bei Schenkelhalsfraktur:
fällt weg

- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 12 – „Letalität“;
Kennzahl 44363 – bei Patienten mit ASA 3 bei Schenkelhalsfraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 12 – „Letalität“;
Kennzahl 66148 – bei Patienten mit osteosynthetischer Versorgung bei pertrochantärer Fraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 12 – „Letalität“;
Kennzahl 66150 – bei Patienten mit endoprothetischer Versorgung bei pertrochantärer Fraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 12 – „Letalität“;
Kennzahl 66153 – bei Patienten mit ASA 1 bis 2 bei pertrochantärer Fraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 12 – „Letalität“;
Kennzahl 66155 – bei Patienten mit ASA 3 bei pertrochantärer Fraktur:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 1 – „Präoperative Verweildauer“;
Kennzahl 82914:
neu eingeführt
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 3 – „Perioperative Antibiotikaphylaxe“;
Kennzahl 82915:
neu eingeführt
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 4 – „Gehfähigkeit bei Entlassung“;
Kennzahl 81456:
neu eingeführt
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 5 – „Gefäßläsion oder Nervenschaden“;
Kennzahl 82923:
neu eingeführt
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 6 – „Implantatfehlheile, Implantatdislokation oder Fraktur“;
Kennzahl 82937:
neu eingeführt

- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 7 – „Endoprothesenluxation“;
Kennzahl 82926:
neu eingeführt
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 8 – „Postoperative Wundinfektion“;
Kennzahl 82929:
neu eingeführt
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 9 – „Wundhämatome / Nachblutungen“;
Kennzahl 82930:
neu eingeführt
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 10 – „Allgemeine postoperative Komplikationen“;
Kennzahl 82931:
neu eingeführt
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 11 – „Reinterventionen wegen Komplikation“;
Kennzahl 82932:
neu eingeführt
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 12 – „Letalität“;
Kennzahl 82933 – bei Patienten mit osteosynthetischer Versorgung:
neu eingeführt
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 12 – „Letalität“;
Kennzahl 82934 – bei Patienten mit endoprothetischer Versorgung:
neu eingeführt
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 12 – „Letalität“;
Kennzahl 82935 – bei Patienten mit ASA 1 bis 2:
neu eingeführt
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüftgelenknahe Femurfraktur:
Qualitätsindikator 12 – „Letalität“;
Kennzahl 82936 – bei Patienten mit ASA 3:
neu eingeführt

Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation

- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation:
Qualitätsindikator 4 – „Gehfähigkeit bei Entlassung“;
Kennzahl 44978:
fällt weg

- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation:
Qualitätsindikator 4 – „Gehfähigkeit bei Entlassung“;
Kennzahl 81459:
neu eingeführt

Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel

- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel:
Qualitätsindikator 3 – „Gehfähigkeit bei Entlassung“;
Kennzahl 46112:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel:
Qualitätsindikator 3 – „Gehfähigkeit bei Entlassung“;
Kennzahl 81459:
neu eingeführt

Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation

- Orthopädie und Unfallchirurgie; Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation:
Qualitätsindikator 4 – „Gehfähigkeit bei Entlassung“;
Kennzahl 47366:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation:
Qualitätsindikator 4 – „Gehfähigkeit bei Entlassung“;
Kennzahl 80685:
neu eingeführt

Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel

- Orthopädie und Unfallchirurgie; Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel:
Qualitätsindikator 3 – „Gehfähigkeit bei Entlassung“;
Kennzahl 47366:
fällt weg
- Orthopädie und Unfallchirurgie; Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel:
Qualitätsindikator 3 – „Gehfähigkeit bei Entlassung“;
Kennzahl 80686:
neu eingeführt

Pflege: Dekubitusprophylaxe

HINWEIS:

Zu beachten ist hier, dass die Kennzahlen für „Pflege: Dekubitusprophylaxe“ nicht mehr an einzelne Leistungsbereiche gebunden sind, sondern nur je einmal vorhanden sind!

- Pflege: Pflege: Dekubitusprophylaxe:
Qualitätsindikator 2 – „Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die mit Dekubitus aufgenommen wurden“;
Kennzahl 48922:
fällt weg

- Pflege; Pflege: Dekubitusprophylaxe:
Qualitätsindikator 1 – „Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden“;
Kennzahl 50656 – Beobachtete Rate der Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung:
Anpassung des Referenzbereichs
- Pflege; Pflege: Dekubitusprophylaxe:
Qualitätsindikator 1 – „Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden“;
Kennzahl 48915 – Beobachtete Rate der Patienten mit Dekubitus (Grad 1 bis 4) bei Entlassung:
Anpassung des Referenzbereichs
- Pflege; Pflege: Dekubitusprophylaxe:
Qualitätsindikator 1 – „Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden“;
Kennzahl 82102 – Risikoadjustierte Rate der Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung:
neu eingeführt; Anpassung des Referenzbereichs
- Pflege; Pflege: Dekubitusprophylaxe:
Qualitätsindikator 1 – „Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden“;
Kennzahl 82119 – Risikoadjustierte Rate der Patienten mit Dekubitus (Grad 1 bis 4) bei Entlassung:
neu eingeführt; Anpassung des Referenzbereichs
- Pflege; Pflege: Dekubitusprophylaxe:
Qualitätsindikator 1 – „Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden“;
Kennzahl 82092 – Verhältnis der beobachteten Rate der Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung zur erwarteten Rate:
neu eingeführt; Anpassung des Referenzbereichs
- Pflege; Pflege: Dekubitusprophylaxe:
Qualitätsindikator 1 – „Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden“;
Kennzahl 82115 – Verhältnis der beobachteten Rate der Patienten mit Dekubitus (Grad 1 bis 4) bei Entlassung zur erwarteten Rate:
neu eingeführt; Anpassung des Referenzbereichs
- Pflege; Pflege: Dekubitusprophylaxe:
Qualitätsindikator 2 – „Neu aufgetretene Dekubitalulzera Grad 4“;
Kennzahl 79659 – Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme und ohne Risikofaktoren:
neu eingeführt; Anpassung des Referenzbereichs

Quelle

<http://www.bqs-qualitaetsindikatoren.de/2007/ergebnisse/historie>

C-2 (Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht):

In diesem Berichtsteil sind uns bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Änderungen bekannt.

C-3 (Qualitätssicherung bei Teilnahme an DMP):

In diesem Berichtsteil sind uns bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Änderungen bekannt.

C-4 (Sonstige Verfahren der externen Qualitätssicherung):

In diesem Berichtsteil gibt es keine Änderungen.

C-5 (Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung):

2006_12_19_Mindestmengen_An1.pdf

Inhalt

- Katalog der Prozeduren und Leistungen in der OPS Version 2007 inkl. spezieller ein- oder ausgrenzender Kriterien und Mindestmengen

Änderungen

- Neu: 7. „Koronarchirurgische Eingriffe“; vorerst ohne die Festlegung einer konkreten Mindestmenge
- Umbenennung: „Knie-TEP“ → „Kniegelenk Totalendoprothesen“

Quelle

http://www.g-ba.de/downloads/39-261-349/2006_12_19_Mindestmengen_An1.pdf

bzw. unter <http://www.g-ba.de/institution/qualitaetssicherung/stationaere-versorgung/beschluesse/> der Beschluss „Mindestmengenvereinbarung (Anlage 1)“ vom 19.12.2006 (Inkrafttreten 01.01.2007): „Beschlusstext (375,5 kB), Beschluss veröffentlicht: BAnz. Nr. 244 (S. 7417) vom 29.12.2006“

C-6 (Ergänzende Angaben zur Mindestmengenvereinbarung):

In diesem Berichtsteil gibt es keine für den Qualitätsbericht relevanten Änderungen.

Anhang

Änderungen bei den ICD-Ziffern

Neue ICD-Ziffer:

U55;Erfolgte Registrierung zur Organtransplantation

Änderungen bei den OPS-Ziffern

Neue OPS-Ziffern:

1-318;Dünndarmmanometrie

1-930;Infektiologisches Monitoring

1-941;Komplexe Diagnostik bei Leukämien bei Erwachsenen

1-999;Zusatzinformationen zu diagnostischen Maßnahmen

5-04a;Perkutane Sympathikolyse mit Steuerung durch bildgebende Verfahren

5-189;Andere Operationen am äußeren Ohr

5-406;Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation

5-407;Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation

5-83a;Minimal-invasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie)

5-98a;Hybridtherapie

8-014;Applikation von Medikamenten Liste 3

8-126;Transanale Irrigation

8-546;Hypertherme intraperitoneale Chemotherapie [HIPEC]

8-812;Transfusion von anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen

8-83b;Zusatzinformationen zu Materialien

8-83c;Andere perkutan-transluminale Gefäßintervention

8-860;Autogene Stammzelltherapie

8-861;Entnahme, Aufbereitung und Applikation von Blutbestandteilen zur lokalen Anwendung

8-862;Allogene Hepatozytentransplantation

8-97a;Multimodale intensivmedizinische Überwachung und Behandlung bei zerebrovaskulären Vasospasmen

8-97b;Multimodale intensivmedizinische Überwachung und Behandlung bei neuromuskulären Erkrankungen

8-97c;Stationäre Behandlung bei erfolgter Aufnahme auf die Warteliste zur Organtransplantation

8-988;Spezielle Komplexbehandlung der Hand

8-989;Chirurgische Komplexbehandlung bei schweren Infektionen

8-98a;Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung

8-98b;Andere neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls

Geänderte OPS-Ziffern:

1-425;(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus

1-426;(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren

5-153;Revision, Wechsel und Entfernung einer Cerclage oder Plombe, die zur Fixation der Netzhaut angelegt wurde

5-249;Andere Operationen und Maßnahmen an Gebiss, Zahnfleisch und Alveolen

5-371;Chirurgische ablativ Maßnahmen bei Tachyarrhythmie

5-458;Erweiterte Kolonresektion mit Entfernung von Nachbarorganen

5-786;Osteosyntheseverfahren

5-835;Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule

5-852;Exzision an Muskel, Sehne und Faszie

8-137;Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]

Weggefallene OPS-Ziffern:

8-136;Einlegen, Wechsel und Entfernung eines Ureterkatheters

8-553;Teilstationäre geriatrisch-frührehabilitative Behandlung